

in ihrem rechten Sinne aufgefaßt werden, so kann das Wort nicht mehr als unwahrscheinlich gelten, welches die öffentliche Stimme dem Kaiser Napoleon in den Mund gelegt hat: „Das nemlich in 10 Jahren die Dynastie Napoleon die älteste in Europa seyn sollte.“ Und wenn die Geschichte einst nach Jahrhunderten das furchtbare Schwanken aller Dinge und die Entwurzelung tausendjähriger Ordnungen in unserem Zeitalter mit Einem Worte bezeichnen will, so wird sie dieses Wort *) nennen, welches von seiner Erfüllung vielleicht nicht so gar weit entfernt war.

Als die Theile des großen französischen Bundesstaates wurden schon damahls außer Frankreich, Italien, Neapel, Spanien, Holland, Baiern, Württemberg, Baden und Berg, mit einer Masse von 66 Millionen Einwohner, genannt.

Zu dem Glanze und der Befestigung einer neuen Krone gehörte auch ein Reichsadel, der, mit ihr emporgestiegen, auch mit ihr fallen müsse. Napoleon schuf ihn dadurch, daß er zuerst in Italien und nachher in allen Ländern, die seine Waffen erreichten, eine Anzahl von größeren und kleineren Reichslehen mit bedeutenden Einkünften für solche erschuf, die sich in der Treue und in dem Diensteifer für ihn besonders auszeichnen würden. Sie sollten nach der Erstgeburt forterben, nach Erlöschung des Mannstammes aber an die Krone zurückfallen. Dadurch sollten alle, die vorzügliche Thatkraft auszeichnete, mit dem Kaiser gleichen Antrieb zur Behauptung der eroberten Länder fühlen.

In der Mitte dieses veränderungsreichen Jahres traf der letzte, entscheidende Schlag auch die Verfassung des teutschen Reiches. Ihre Auflösung, die der That nach schon da war, wurde nun auch durch das Wort ausgesprochen. Am 12. July wurde zu Paris ein Rheinbund abgeschlossen,

*) Aus dem Munde eines Advocaten; Sohnes von Korsika.